

*Ich sehe dich in tausend Bildern,
 Maria lieblich ausgedrückt,
 Doch keins von allen kann dich schildern
 Wie meine Seele dich erblickt. (Novalis)*

Maria von Nazaret – wie soll ich dich anreden? Unsere französischen Nachbarn sagen respektvoll „Je vous salue Marie“, aber ich bleibe beim vertrauten „Du“ mit dem ich sogar Gott im Gebet anspreche.

Denn ich möchte dich ansprechen, wie der Engel dich angesprochen, dich ansprechen wie er, um besser zu verstehen, was dieser Gruß des Engels bedeutet.

„Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir“.

Die Bilder, die dich ausdrücken, sind äußere Bilder und Skulpturen, aber auch innere Bilder, Bilder der Seele. Auch was die Tradition der Kirche von dir sagt, sind Bilder für Gottes Wirken in dir.

Heute im Evangelium hören wir „wie es mit der Geburt Jesu war“. Wir hören nichts über deine Gespräche mit Josef, im Mt-Ev. auch nichts über deine Reaktion auf die Botschaft des Engels, wohl aber über Josefs Reaktionen.

Wieder ist es ein Engel, der Gottes Botschaft bringt, der sich in den unbewussten Tiefen von Josefs Träumen ausdrückt.

Das Evangelium erzählt eine Geschichte von Scham und vertrauensvoller Intimität, deutet die Probleme, um die es dabei geht, nur an und präsentiert die gute Nachricht vom göttlichen Handeln.

„Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen“.

Was soll das heißen? Wie hätte Josef Dich bloßstellen, beschämen können?

Wir wissen schon: Als Verlobte lebst Du noch bei den Eltern. Josef, Dein Mann, hat dich noch nicht zu sich genommen. Er kann also nicht der Vater sein. Es ist keine geplante, eheliche Schwangerschaft. Er will Dich nicht bloßstellen

- entweder wegen einer vor- und außerehelichen Beziehung, die vom jüdischen Eherecht verboten ist
- oder weil er durch den Engel, in der Tiefe seine Seele, weiß, was der Engel ihm sagt: Das Kind ist vom hl. Geist.

Die zweite Möglichkeit ist wahrscheinlicher: Josef will dich in aller Stille entlassen, weil er das Handeln Gottes respektiert. Es ist ein Erblicken der Seele, das tiefer geht als der Augenschein.

Engel kommen zu euch beiden und sprechen vom hl. Geist. Was ist damit gemeint? Ist der hl. Geist Vater Jesu wie Zeus, der sich in Leda verliebte? Zeus näherte sich ihr in der Gestalt eines Schwanes und schwängerte sie.

Wegen solcher grober Missverständnisse nennt der Evangelist dich sehr betont „Jungfrau“. Dadurch ist allerdings im Lauf der Zeit das Missverständnis entstanden, menschliche Sexualität und menschliches Schwangerwerden würden dadurch abgewertet. Aber darum geht es nicht.

Fragen habt Ihr beide, Josef und Du. Wir wissen nicht, wie ihr darüber redet, aber wir hören, was eure Engel sagen:

Dein Engel sagt:

„**Luke 1:35** Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden“.

Und Josefs Engel sagt:

„Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist“.

Engel kennen wir aus Darstellungen in Kirchen und aus der Esoterik. Sie gehören zum weihnachtlichen Dekor, das nach den Feiertagen schnell wieder weggeräumt wird. Eine auf den ersten Blick fremde Semantik, die wir auch wegekürzen können, weil Bote und Botschaft identisch ist, und weil es nicht um den Boten geht, sondern um Gott, der in der Botschaft spricht.

Warum werden Eure Engel dann betont, Dein Verkündigungengel und Josefs Traumengel?

Seit alters her stehen Engel an der Grenze zwischen dem menschlichen, irdischen und dem göttlichen, himmlischen Bereich. Deshalb stehen sie auch am Ende des Lebens, um die Toten in die heilige Stadt zu führen, in das himmlische Jerusalem.

Engel sind Wesen der Grenze, der Transzendenz, also unserer Offenheit für das Göttliche.

So sagen die Engel zu Dir und zu Josef: Mitten in unsere menschliche Realität bricht die Wirklichkeit Gottes ein. Gott wird wirklich Mensch in Jesus, und das verkünden die Engel.

Das drückt sich auch in den Namen aus, die ebenfalls von den Engeln kommen: JESUS und IMMANUEL.

Jesus Joschua, Jehoschua: Adonai rettet

Immanu-el: mit uns Gott

Bei all dem, was Gott bewirkt und sagst, kommst Du an eine Grenze des Verstehens und Josef auch. Josef liebt dich, will Dir seine Liebe angesichts der ungeplanten Schwangerschaft bewahren, will gerecht sein und Dich nicht beschämen.

Konzept / Konzeption: wir haben für beides ein lateinisches Wort: empfangen. Du machst dir einen Begriff von dem, was da geschieht, aus eigener Reflexion. Du bist empfänglich für das was der Engel sagt, für das Wort Gottes, das in dir Mensch wird.

Wenn ich dich anschau, bin ich irgendwie in der Rolle Josefs: nicht überrollt von den Ereignissen, sondern besucht und orientiert vom Engel, der sagt: Gott selbst wirkt hier, mitten in unserer Welt, aber über unsere Möglichkeiten hinaus.

*Ich sehe dich in tausend Bildern,
Maria, lieblich ausgedrückt,
Doch keins von allen kann dich schildern,
Wie meine Seele dich erblickt.*